

2008

Der Comic als Gegenstand der Kultur- und Sozialwissenschaften

Tagung am 28. und 29. November 2008

Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Institut für Kunstwissenschaft

Die dritte Tagung der ComFor in Koblenz sprengte bereits die räumlichen Kapazitäten. Obwohl etliche Bewerbungen abgewiesen worden waren, waren die rund 50 Teilnehmer gerade eben noch unterzubringen.

Das Thema war erneut offen gefasst, um die verschiedenen Fachbereiche, für die Comic eine Rolle spielt, in möglichst großer Breite zu berücksichtigen. Comicforscher der Geschichtswissenschaften, der Anglistik, Romanistik, Kommunikationswissenschaft, Japanologie, Soziologie und Kunstwissenschaft boten in ihren Vorträgen ein hohes Niveau. Die im sogenannten Forum vorgestellten Projekte geben Anlass zur Hoffnung, dass die deutsche Comicforschung auch künftig gut aufgestellt sein wird.

In kommenden Jahr wird die ComFor-Tagung möglicherweise durch die Universität Köln ausgerichtet werden. Die drei Tagungen in Koblenz waren ein Anfang – ein rundum guter Anfang, der die ComFor optimistisch in die Zukunft der neuen “Disziplin” Comicforschung blicken lässt.

(Eckart Sackmann, Hildesheim)

Programm

Freitag, 28. November 2008

Moderation: Dietrich Grünewald

14.00 Begrüßung und Einführung

14.15 Michael F. Scholz, Visby: Comics als Quelle der Geschichtswissenschaft. Mit Beispielen aus der DDR-Geschichte

15.30 Rike Bolte, Berlin: Pato Donald provoziert einen Subkontinent. Der lateinamerikanische Comic als autonomes Medium einer marginalisierten Moderne

16.30 Pause

16.45 Detlev Gohrbandt, Landau: Pädagogik und Politik. Wandlungen der Suppenkaspar-Geschichte in englischen Struwwelpeter-Satiren

18.00 Ralf Palandt, München: (Ohn-)Macht und Hakenkreuz. Comics im Schatten der Zensur

19.30 Abendessen, Treffen zu Wein und Gespräch

Samstag, 29. November 2008

Moderation: Eckart Sackmann

9.00 Stephan Köhn, Würzburg: Japan als Bild(er)kultur. Erzähltraditionen zwischen narrativer Visualität und visueller Narrativität

10.15 Thomas Becker, Berlin: Comic – eine illegitime Kunst?

11.30 Dietrich Grünewald, Koblenz: Tanz in den Tod. Totentänze und ihr Bezug zum Prinzip Bildgeschichte

12.30 Mittagspause

Forum: Forschungsberichte

Moderation: Eckart Sackmann und Dietrich Grünewald

14.00 Matthias Harbeck, Berlin: Ressourcen für die Comic-Forschung? Deutsche Bibliotheken auf dem Prüfstand

Mareike Späth, Mainz: Katuni – Comics in Tansania

Martha Zan, Köln: Die Einflüsse des Italo-Westerns auf Jean Girauds Western-Comic "Blueberry"

Sigrun Galter, Marburg: Narratologische Überlegungen zur Phasenbildung in der Comicrezeption. (Winsor McCay: "Little Nemo")

17.00 Abschluss und Ausblick

17.30 Ende der Tagung